

Termin / Ort / Tagungsstätte

Samstag, 08. November 2014, 11.00 bis 17.00 Uhr.

Harald-Koch-Haus, Auslandsgesellschaft NRW e.V.,
Steinstr. 48, 44147 Dortmund,
Internet: <http://www.agnrw.de/index.php?id=51>

Anmeldung

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens zum 26. Oktober 2014
(per Coupon, eMail oder telefonisch) an den BUND Landesverband NRW e.V., Rolf Behrens, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf; T.: 0211 / 30 200 50, Fax: -26, rolf.behrens@bund.net

Die Teilnahmegebühr, inkl. Verpflegung beträgt 15,00

Die Tagung ist Bestandteil des Jahresprogramms der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) und arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW). Sie kooperiert darüber hinaus mit allen Bildungseinrichtungen, Institutionen und Gruppen, die erhaltend, gestaltend, wirtschaftend und mit Freizeitaktivitäten in der Landschaft wirken (www.nua.nrw.de).

Tagungsleitung: Dr. Michael Harengerd und Claudia Baitinger, Sprecher und Sprecherin des Landesarbeitskreises Atom des BUND NRW e.V.

Weitere Infos zum Thema

www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/energie_klima/atomenergie/



NUA-Seminar

Verteilung von Radioaktivität in die / der Umwelt – tolerierbares Strahlenrisiko?



Dortmund, 8. November 2014



nua: natur- und umweltschutz-akademie.nrw.

Thema / Programm

Das strahlende Erbe

Durch den vermehrten Rückbau von Atomkraftwerken infolge des Ausstiegsbeschlusses fallen in den nächsten Jahrzehnten neben hochradioaktivem Abfall auch Millionen Tonnen geringer aktiver Atommüll an, der durch die Betreiber freigesessen und von den Behörden freigegeben wird. Er landet damit unerkannt, unbemerkt von der Öffentlichkeit und nicht mehr rückholbar auf Bauschutt- und Hausmülldeponien, in Müllverbrennungsanlagen, im Straßenbau, in Hochöfen, Metallrecyclinganlagen und in Gießereien. Damit kommt es zu einer flächendeckenden Erhöhung des Strahlenrisikos für die Bevölkerung. Die Novellierung der Strahlenschutzverordnung in 2001 hat diese Form der für die AKW-Betreiber billigen „Entsorgung“ sehr stark vereinfacht und die Änderung 2011 hat sie nochmal erweitert.

Das Seminar soll dazu dienen, sich zu informieren, zusammen mit Fachleuten diese weitgehend unbekannt Situation zu diskutieren und Öffentlichkeit herzustellen. Wie hoch ist das Strahlenrisiko? Wieviele Gesundheitsschäden und Todesfälle sind zusätzlich zu erwarten? Ist diese Form der „Entsorgung“ hinnehmbar, verhältnismäßig, zu tolerieren oder sogar zu vernachlässigen? Oder muss die bereits schon seit Jahren geübte Praxis kritisiert werden mit dem Ziel, Änderungen im Sinne der Risikominimierung anstelle der -erhöhung zu fordern – auf der Basis breiter Öffentlichkeitsbeteiligung!

11.00 Uhr

Begrüßung, Einführung in das Thema

11.15 Uhr – 11.45 Uhr:

Es gibt nicht ein Atommüllproblem, sondern viele – Konsequenzen aus der Bestandsaufnahme Atommüllkonferenz

Ursula Schönberger, Verfasserin des Sorgenberichtes der Atommüllkonferenz

11.45 Uhr – 12.15 Uhr:

Unkontrollierbare Freigabe radioaktiver Stoffe aus dem Abbau von Atomkraftwerken – bis zu 1000 Mal gefährlicher als gedacht

Dr. Werner Neumann, Sprecher des Arbeitskreises Energie des BUND e.V., Mitglied der BUND Atom- und Strahlenkommission BASK

12.15 Uhr – 12.45 Uhr:

Rückfragen

Programm

12.45 Uhr – 13.30 Uhr:

Mittagspause mit Imbiss

13.30 Uhr – 14.00 Uhr:

Fehler und Unlogik im Konzept der Freigabe radioaktiver Stoffe in die Umwelt nach der deutschen Strahlenschutzverordnung

Thomas Dersee, Herausgeber des Strahlentelex

14.00 Uhr – 14.30 Uhr:

Gefahren der Niedrigstrahlung – ein Überblick

Dr. Angelika Claussen, IPPNW

14.30 Uhr – 15.00 Uhr:

Das genetische Strahlenrisiko – ein sträflich vernachlässigtes Problem bei der Folgenabschätzung atompolitischer Maßnahmen

Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake, Mitglied der BUND Atom- und Strahlenkommission BASK

15.00 Uhr – 15.30 Uhr:

Rückfragen

15.30 Uhr – 15.45 Uhr:

Kaffeepause

15.45 Uhr – 16:15 Uhr:

Das Vorsorgeprinzip im Strahlenschutz

Rechtsanwalt Thomas Rahner

16.15 Uhr – 17.00 Uhr:

BUND-Forderungen und Handlungsstrategien

Moderation: Dr. Michael Harengerd und Claudia Baitinger, Sprecher und Sprecherin des Landesarbeitskreises Atom des BUND NRW e.V.

Verbindliche Anmeldung

NUA-Seminar 113-14: Verteilung von Radioaktivität in die / der Umwelt – tolerierbares Strahlenrisiko?

Name, Vorname

Verein, Dienststelle, etc.

Straße, Hausnr.

PLZ/Ort

eMail

Ort/Datum

Unterschrift

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf

Bitte Coupon einsenden oder unter 0211 / 30 200 5-26 faxen